

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin

Bilanz zum 31.12.2022

| AKTIVA | 31.12.2022 | 31.12.2021 | PASSIVA | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--|---------------------|---------------------|---|---------------------|---------------------|
| | EUR | EUR | | EUR | EUR |
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.600,00 | 25.600,00 |
| Entgeltlich erworbene Software | 35.684,22 | 14.918,59 | II. Verlust-/Gewinnvortrag | -1.342,44 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 2.296,61 | -1.342,44 |
| 1. Einbauten in fremde Gebäude | 17.891,27 | 5.159,00 | | <u>26.554,17</u> | <u>24.257,56</u> |
| 2. Büroausstattung | 157.093,82 | 155.391,80 | B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE | | |
| 3. Lehr- und Übungsgeräte | 1.272.268,50 | 349.014,52 | Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen | <u>1.736.192,47</u> | <u>601.517,89</u> |
| 4. Kraftfahrzeuge | 52.743,04 | 64.033,47 | | | |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 200.511,62 | 13.000,51 | C. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| | <u>1.700.508,25</u> | <u>586.599,30</u> | Sonstige Rückstellungen | <u>191.297,11</u> | <u>137.501,30</u> |
| | <u>1.736.192,47</u> | <u>601.517,89</u> | D. VERBINDLICHKEITEN | | |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | 1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 476.215,27 | 1.029.021,24 |
| I. Vorräte | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 141.512,81 | 150.216,23 |
| Unfertige Leistungen | <u>638.861,82</u> | <u>1.084.944,53</u> | 3. Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgeber | 516.938,49 | 323.579,07 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | 4. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>197.416,70</u> | <u>187.676,51</u> |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 143.565,83 | 117.976,50 | | <u>1.332.083,27</u> | <u>1.690.493,05</u> |
| 2. Forderungen gegen Zuwendungsgeber | 41.335,10 | 56.742,19 | E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | <u>78.446,25</u> | <u>80.466,25</u> |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 376.300,29 | 269.213,64 | | | |
| | <u>561.201,22</u> | <u>443.932,33</u> | | | |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 425.817,54 | 396.350,66 | | | |
| | <u>1.625.880,58</u> | <u>1.925.227,52</u> | | | |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | <u>2.500,22</u> | <u>7.490,64</u> | | | |
| | <u>3.364.573,27</u> | <u>2.534.236,05</u> | | <u>3.364.573,27</u> | <u>2.534.236,05</u> |

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

| | 2022 | | Vorjahr |
|---|-------------------|------------------------|-------------------------|
| | EUR | EUR | EUR |
| 1. Erträge aus Zuwendungen | | | |
| a) Zuwendungen der Gesellschafter | 7.235.914,00 | | 5.478.110,00 |
| b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse | -1.416.292,22 | | -357.449,90 |
| c) Sonstige Zuwendungen | <u>508.158,45</u> | | <u>728.020,34</u> |
| | | 6.327.780,23 | 5.848.680,44 |
| 2. Erträge aus Filmrechten | | 644.833,42 | 214.091,30 |
| 3. Sonstige Umsatzerlöse | | 637.159,07 | 1.009.625,36 |
| 4. Bestandsveränderungen | | -446.082,71 | 254.098,97 |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge | | 183.685,46 | 70.495,05 |
| 6. Materialaufwand | | | |
| a) Lehrmaterial | 74.999,37 | | 17.498,63 |
| b) Eigenproduktionen | 489.912,81 | | 446.296,60 |
| c) Koproduktionen | 572.048,27 | | 1.087.661,53 |
| d) Drittmittelprojekte | 422.629,87 | | 586.406,40 |
| e) Sonstige | <u>152.808,70</u> | | <u>94.939,87</u> |
| | | 1.712.399,02 | 2.232.803,03 |
| 7. Personalaufwand | | | |
| a) Gehälter | 2.196.300,52 | | 2.057.972,56 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 556.816,13 | | 564.460,13 |
| c) Honorare für freie Mitarbeiter | <u>867.605,57</u> | | <u>712.355,58</u> |
| | | 3.620.722,22 | 3.334.788,27 |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 277.591,53 | 151.199,75 |
| 9. Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse | | -281.617,64 | -151.199,75 |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | <u>2.014.461,41</u> | <u>1.829.067,59</u> |
| 11. Ergebnis nach Steuern | | 3.818,93 | 332,23 |
| 12. Sonstige Steuern | | <u>1.522,32</u> | <u>1.674,67</u> |
| 13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | | <u><u>2.296,61</u></u> | <u><u>-1.342,44</u></u> |

**Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Berlin**

Anhang zum 31. Dezember 2022

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Im Sinne des § 264 Abs. 1a HGB ist der Sitz der Gesellschaft Berlin. Eingetragen ist das Unternehmen unter HRB 1265 B beim Amtsgericht Charlottenburg.

Zur Verbesserung der Aussagekraft wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen in der Bilanz ein Sonderposten und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus Zuwendungen, die Erträge aus Filmrechten, die Zuweisungen und Auflösungen des Sonderposten sowie Honorare für freie Mitarbeiter gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus Gründen der Transparenz wurde die Gliederung der Gewinn -und Verlustrechnung an die Gliederung der Haushaltsrechnung angepasst.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind entgeltlich erworben und zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von drei bis 14 Jahren und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben; der Abgang wird im Folgejahr unterstellt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden bis 2017 in einem Sammelposten aktiviert und jährlich mit 20 % abgeschrieben. Ab 2018 werden die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 800,00 im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Sonderposten für Zuschüsse wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzung des Anlagegutes.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden soweit erforderlich bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrages berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach §253 Abs. 2 HGB entsprechend abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert und betreffen Anzahlungen auf unfertige Leistungen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen zugunsten des Landes Berlin sicherungsübereignet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Sonderposten für Zuschüsse

Der Sonderposten wird für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für abzuführende Lizenzerlöse (TEUR 56), für Gehaltsanteile für ein Sabbatical eines Mitarbeiters (TEUR 47), für ausstehende Urlaubstage (TEUR 43), für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 16) und Jahresabschlusskosten (TEUR 14).

5. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind enthalten:

| | 31.12.2022 EUR | 31.12.2021 EUR |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten aus Steuern | 28.433,85 | 66.356,66 |

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die periodenfremden Erträge (TEUR 47) betreffen Erträge aus Erstattungen aus Betriebskostenabrechnungen für 2020 (TEUR 34) sowie Erstattungen aus der Prüfung durch die Künstlersozialkasse (13 TEUR).

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 97.225,15 (Vorjahr: EUR 92.152,12) enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 60 (Vorjahr: 70).

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 977 aus Mietverträgen, Gerätemieten und Leasing für 2023 in Höhe von TEUR 971 und für 2024 bis 2027 in Höhe von TEUR 6.

Für erhaltene GRW- und GA-Mittelzuschüsse besteht eine Zweckbindung für die bezuschussten Ausrüstungen von 10 Jahren sowie eine Bindungsfrist von 15 Jahren an den Bestand als gemeinnützige berufliche Ausbildungsstätte.

3. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:

Catherine Ann Berger, Mag.phil. Theater- & Filmwissenschaften
Marie Wilke, Regisseurin

bis 10.08.2022

Das Kuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Florian Graf, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender (seit dem 27.05.2023)

Severin Fischer, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender (vom 24.02.2022 bis 26.05.2023)

Iris Brockmann, Senatsverwaltung für Finanzen

Fred Burle, One Two Films GmbH

Lucia Haslauer, ZDF (seit dem 14.10.22)

Nataly Kudiabor, UFA Fiction GmbH (seit dem 14.10.22)

Jörg Heitmann, silent green Kulturquartier GmbH (seit dem 14.10.22)

Fabian Gasmia, DETAILFILM GmbH

Sarah Duve-Schmid, stellv. Vorsitzende Filmförderungsanstalt (seit dem 17.11.22)

Ausgeschieden sind:

Christian Gaebler, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender (bis 14.02.2022)

Kirsten Niehuus, Medienboard Berlin Brandenburg, Potsdam (bis 31.08.22)

Martina Zöllner, rbb (bis 31.08.22)

Claudia Tronnier, ARTE, Mainz stellv. Vorsitzende (bis 31.08.22)

Lars Kraume, Players Agentur Management (bis 31.08.22)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen:

von Catherine Ann Berger EUR 149.866,14

und von Marie Wilke EUR 82.441,48

Den Mitgliedern des Kuratoriums wurden in 2022 – wie bisher – keine Bezüge gewährt.

E. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 15.213,50 netto.

F. Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 2.296,61 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

G. Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Berlin, den 8.6.2023

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Catherine Ann Berger
Geschäftsführerin

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin
Entwicklung des Anlagevermögens 2022

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|--|--------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|---------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 1.1.2022 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | 31.12.2022 EUR | 1.1.2022 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | 31.12.2022 EUR | 31.12.2022 EUR | 31.12.2021 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Software | 155.987,28 | 27.984,48 | 0,00 | 0,00 | 183.971,76 | 141.068,69 | 7.218,85 | 0,00 | 148.287,54 | 35.684,22 | 14.918,59 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | |
| 1. Einbauten in fremde Gebäude | 236.843,78 | 17.539,60 | 5.070,32 | 0,00 | 249.313,06 | 231.684,78 | 4.807,33 | 5.070,32 | 231.421,79 | 17.891,27 | 5.159,00 |
| 2. Büroausstattung | 549.783,55 | 57.047,75 | 29.050,11 | 7.240,51 | 585.021,70 | 394.391,76 | 58.560,12 | 25.024,00 | 427.927,88 | 157.093,82 | 155.391,79 |
| 3. Lehr- und Übungsgeräte | 6.429.023,76 | 1.118.968,77 | 203.768,31 | 0,00 | 7.344.224,22 | 6.080.009,23 | 195.714,80 | 203.768,31 | 6.071.955,72 | 1.272.268,50 | 349.014,53 |
| 4. Kraftfahrzeuge | 160.627,35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 160.627,35 | 96.593,88 | 11.290,43 | 0,00 | 107.884,31 | 52.743,04 | 64.033,47 |
| 5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 13.000,51 | 194.751,62 | 0,00 | -7.240,51 | 200.511,62 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 200.511,62 | 13.000,51 |
| | 7.389.278,95 | 1.388.307,74 | 237.888,74 | 0,00 | 8.539.697,95 | 6.802.679,65 | 270.372,68 | 233.862,63 | 6.839.189,70 | 1.700.508,25 | 586.599,30 |
| | 7.545.266,23 | 1.416.292,22 | 237.888,74 | 0,00 | 8.723.669,71 | 6.943.748,34 | 277.591,53 | 233.862,63 | 6.987.477,24 | 1.736.192,47 | 601.517,89 |



Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH

II. Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

A. Geschäftsmodell

Gegenstand der Gesellschaft mit Sitz in Berlin ist die Errichtung und Unterhaltung der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Die Akademie hat die Aufgabe, durch Vorlesung, Demonstration und Seminare sowie durch Anleitung in Übungs- und Entwicklungsstudios Kenntnisse über Film und Fernsehen zu vermitteln; sie soll die künstlerische Entwicklung der Studierenden in Film und Fernsehen fördern. Die Gesellschaft ist eine Tochtergesellschaft des Landes und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und nicht in erster Linie erwerbswirtschaftliche Zwecke.

B. Ziele und Strategien

Der Betrieb der DFFB soll ein qualitativ hochwertiges Studium im Bereich Film und Fernsehen in Berlin sichern und talentierte nationale und internationale Studierende gewinnen und ausbilden. Mit diesem Ziel ist auch verbunden, einen Beitrag zur Stellung Berlins als einem führenden Film- und Medienstandort in Deutschland und in Europa zu leisten. Dabei sollen kulturelle und wirtschaftliche Effekte im Bereich Nachwuchsförderung und Fachkräfteausbildung erzielt werden. Die Modernisierung der Technik durch SIWA-Mittel und Investitionen sowie die Digitalisierung und Weiterentwicklung der Organisation werden angestrebt. Auf Grund des endenden Mietvertrages am SONY-Center und des wachsenden Flächenbedarfs ist eine Anmietung an einem neuen Standort notwendig. Der neue Standort bietet eine moderne, technisch hochwertige Ausstattung und Raumstruktur, die zur positiven Weiterentwicklung der Akademie beitragen werden.

C. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der Corona Pandemie ist eine Erhöhung der Aktivitäten in der gesamten Filmbranche deutlich zu spüren. Der Produktionsumfang wurde erhöht. Die Hygienemassnahmen wurden entsprechend angepasst und Möglichkeiten zu Begegnungen in Präsenz sind wieder angenommen worden. Dennoch hat die Pandemie die Filmindustrie nachhaltig verändert. Kinobetrieb und klassischer Filmverleih kämpfen durch Abwanderung zu den Streamingdiensten um Publikum, während auf der anderen Seite die Streamingdienste ihre Angebote stetig ausbauen und vermehrt in Eigenproduktionen investieren. Inhaltlich führt diese Entwicklung auch zu einer Veränderung der Erzählformen. Das Curriculum der Akademie wurde entsprechend angepasst. Filmfestivals sind durch ihre erhöhte publizistische Aufmerksamkeit neben dem Kino eine wichtige Plattform für die Lancierung von Filmen geworden.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2022 war für die DFFB durch zwei große Erfolge geprägt. Das Abgeordnetenhaus hat dem Mittelaufwuchs in 2022 und 2023 zugestimmt und zum Ende des Jahres konnte der Mietvertrag für den neuen Standort BERLIN DECKS am Friedrich Krause Ufer in Wedding unterzeichnet werden. Der Mietvertrag für den derzeitigen Standort DAS CENTER am Potsdamer Platz – ehemals SONY Center - endet regulär im Februar 2025. Die bisherige künstlerische Direktorin Marie Wilke ist am 10.08.2022 aus der DFFB ausgeschieden, um sich eigenen Regiearbeiten zuzuwenden. Die kaufmännische Direktorin Catherine A. Berger wurde von der Senatskanzlei und dem Kuratorium beauftragt, die Geschäfte als alleinige Geschäftsführerin ad interim weiterzuführen. Mit dem Ende der Pandemie konnte der Lehrbetrieb im Laufe des Jahres deutlich stabilisiert werden. Die Räumlichkeiten am Potsdamer Platz wurden wieder rege für den Unterricht und die Ausbildung genutzt. Es fanden regelmäßig Veranstaltungen und Diskussionsreihen in den Räumen der Akademie statt. Die intensive Nutzung der Flächen am Standort hat die bisherigen räumlichen Engpässe wieder deutlich gemacht und erneut den Bedarf an einen Flächenaufwuchs aufgezeigt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vorgaben des Senats nach der Anhebung des Eigenkapitals auf TEUR 25,6 eine Eigenwirtschaftlichkeit¹ von 10 % sowie ein ausgeglichenes Jahresergebnis wurden umgesetzt.

Wirtschaftsplanabweichungen

Das geplante Budget im Personalbereich konnte durch den Weggang der künstlerischen Direktorin und längeren Besetzungsverfahren und krankheitsbedingten Ausfällen nicht vollständig verwendet werden. Die dadurch entstandenen Minderausgaben wurden durch Mehrausgaben bei den Investitionen in neue Lehr – und Übungsgeräte und IT-Ausstattung ausgeglichen. In der Lehre wurden Mittel für die ehemals leitenden Dozierenden den Mitteln der freien Dozierenden zugewiesen.

¹ = (Summe aus Gesamterträge abzgl. der Zuführung der öffentlichen Hand und Erträge aus der Auflösung des SoPo)/(Summe aus Gesamtaufwendungen abzgl. Zuweisung SoPo sowie Erträge aus der Auflösung SoPo)

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

| | 2022 | Vorjahr | Veränderung | | |
|--|-----------------------|---------|-------------|--------|--------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | % | |
| Erträge aus Zuwendungen | | | | | |
| a) Zuwendung der Gesellschafter | 7.236 | 5.478 | 1.758 | 32,1 | |
| b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse | -1.416 | -357 | -1.059 | 296,6 | |
| c) Sonstige Zuwendungen | 508 | 728 | -220 | -30,2 | |
| Erträge aus Filmrechten | 645 | 214 | 431 | 201,4 | |
| sonstige Umsatzerlöse | 637 | 1.010 | -373 | -36,9 | |
| Bestandsveränderung | -446 | 254 | -700 | -275,6 | |
| Sonstige betriebliche Erträge | 184 | 71 | 113 | 159,2 | |
| Materialaufwand | 1.713 | 2.233 | -520 | -23,3 | |
| Personalaufwand | 3.621 | 3.335 | 286 | 8,6 | |
| Abschreibungen | 278 | 151 | 127 | 84,1 | |
| Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse | -282 | -151 | -131 | 86,8 | |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.014 | 1.829 | 185 | 10,1 | |
| | Ergebnis nach Steuern | 4 | 1 | 3 | 300,0 |
| Sonstige Steuern | 2 | 2 | 0 | 0,0 | |
| | Jahresergebnis | 2 | -1 | 3 | -300,0 |

Die Zuwendungen des Gesellschafter umfassen die im vorläufigen Bescheid der Senatskanzlei Berlin vom 20.01.2022 und im endgültigen Bescheid vom 11.07.2022 als Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung bewilligten Mittel in Höhe von TEUR 6.590 sowie den bewilligten SIWA-Mitteln in Höhe von bis zu TEUR 1.705 aus dem Bescheid vom 06.10.2021. Davon wurden im Jahr 2022 TEUR 915 abgerufen.

Die institutionelle Förderung des Landes Berlin stieg gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 1.112 auf TEUR 6.590. Die Zuwendungserträge aus Drittmittelprojekten sanken um TEUR 220 von TEUR 728 auf TEUR 508 durch die Nichtfortführung eines Programms. Die Erträge aus Filmrechten sind in 2022 um ca. TEUR 431 auf TEUR 645 gestiegen. Im Jahr 2022 wurden fünf größere Filmproduktionen, die im Jahr 2020 und 2021 begonnen wurden, fertig gestellt. Dadurch sind die Erlöse erfolgswirksam geworden. Die sonstigen Umsatzerlöse sanken um ca. TEUR -373 (Vorjahr TEUR 1.010) im Wesentlichen durch den Wegfall der Finanzierung von neuen Koproduktionen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um ca. TEUR 113 auf TEUR 184 (Vorjahr TEUR 71). Hierin enthalten ist die Betriebskostenerstattung aus dem Jahr 2020 in Höhe von TEUR 34, sowie die Schadenerstattung nach Diebstahl der Versicherung in Höhe von TEUR 123 €. Der Materialaufwand ist um ca. TEUR 520 auf TEUR 1.713 (Vorjahr TEUR 2.233) gesunken. Der Hauptanteil betrifft die Koproduktionen (um ca. TEUR -516). Einem Drittmittelprojekt wurde die weitere Förderung abgesagt (ca. TEUR -164). Ein zusätzlicher Aufwand entstand für Marketingkosten (ca. TEUR 50), mehr Eigenproduktionen (TEUR 43) und Mehrausgaben für den Lehrbetrieb in Höhe von TEUR 57. Die Personalaufwendungen sind um ca. TEUR 286 auf TEUR 3.621 (Vorjahr 3.335) gestiegen. Diese Mehrausgaben beinhalten höhere Ausgaben für Gehälter (TEUR 138) und Mehrausgaben für Honorare für freie Dozierende, welche an andere Hochschulhonorare angepasst wurden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca. TEUR 185 auf TEUR 2.014 (Vorjahr 1.829) gestiegen.

Finanzlage

Die DFFB wurde und wird durch das Land Berlin finanziert. Mehr- oder Mindereinnahmen werden im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung ausgeglichen. Der Gesellschaft war es zu jeder Zeit möglich, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage

| | 31.12.2022 | | Vorjahr | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|----------------|--------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| VERMÖGEN | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 36,0 | 1,1 | 15,0 | 0,6 | 21,0 | 140,0 |
| Sachanlagen | 1.700,0 | 50,5 | 587,0 | 23,2 | 1.113,0 | 189,6 |
| Mittel und langfristig gebundenes Vermögen | 1.736,0 | 51,6 | 602,0 | 23,8 | 1.134,0 | 188,4 |
| Vorräte | 639,0 | 19,0 | 1.085,0 | 42,8 | -446,0 | -41,1 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 144,0 | 4,3 | 118,0 | 4,7 | 26,0 | 22,0 |
| Forderungen gegen Zuwendungsgeber | 41,0 | 1,2 | 57,0 | 2,2 | -16,0 | -28,1 |
| Sonstige kurzfristige Posten | 379,0 | 23,3 | 276,0 | 10,9 | 103,0 | 37,3 |
| Flüssige Mittel | 426,0 | 12,7 | 396,0 | 15,6 | 30,0 | 7,6 |
| kurzfristig gebundenes Vermögen | 1.629,0 | 48,4 | 1.932,0 | 76,2 | -303,0 | -15,7 |
| Vermögen insgesamt | 3.365,0 | 100,0 | 2.534,0 | 100,0 | 831,0 | 32,8 |
| | | | | | 0,0 | |
| KAPITAL | | | | | 0,0 | |
| Stammkapital | 26,0 | 0,8 | 26,0 | 1,0 | 0,0 | 0,0 |
| Bilanzverlust/ -Gewinn | 1,0 | 0,0 | -1,0 | 0,0 | 2,0 | -200,0 |
| Eigenkapital | 27,0 | 0,8 | 25,0 | 1,0 | 2,0 | 8,0 |
| Sonderposten für Zuwendungen = | | | | | | |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | 1.736,0 | 51,6 | 602,0 | 23,8 | 1.134,0 | 188,4 |
| kurzfristige Rückstellungen | 191,0 | 5,7 | 137,0 | 5,4 | 54,0 | 39,4 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 142,0 | 4,2 | 150,0 | 5,9 | -8,0 | -5,3 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgeber | 517,0 | 15,4 | 324,0 | 12,8 | 193,0 | 59,6 |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 476,0 | 14,1 | 1.029,0 | 40,6 | -553,0 | -53,7 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 276,0 | 8,2 | 267,0 | 10,5 | 9,0 | 3,4 |
| kurzfristiges Fremdkapital | 1.602,0 | 47,6 | 1.907,0 | 75,3 | -305,0 | -16,0 |
| Kapital gesamt | 3.365,0 | 100,0 | 2.534,0 | 100,0 | 831,0 | 32,8 |

Das Anlagevermögen stieg durch die Anschaffung von Lehr- und Übungsgeräte um TEUR 1.135 (Vorjahr TEUR 602).

Die unfertigen Leistungen sanken infolge der Fertigstellung von fünf größeren Filmprojekten, die in den Jahren 2020 und 2021 begonnen wurden, um TEUR 446 (Vorjahr TEUR 1.085). Es handelt sich hierbei um noch nicht fertiggestellte Koproduktionen. Die erhaltenen Anzahlungen für Koproduktionen sanken korrespondierend um TEUR 553 (Vorjahr TEUR 1.029).

Die Eigenwirtschaftlichkeit beträgt 16 %¹.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern erhöhten sich um TEUR 193. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um noch nicht verbrauchte Mittel aus dem SIWA-Zuwendungsbescheid zur Anschaffung von Lehr- und Übungsgeräten.

Kuratorium

Der Vorsitzende des Kuratoriums, Staatssekretär Christian Gaebler hat nach den Wahlen in Berlin und auf Grund seines Wechsels in die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen seine Mitgliedschaft und den Vorsitz des Kuratoriums niedergelegt. Die Senatsverwaltung für Finanzen hat Dr. Severin Fischer, neu ernannter Chef der Senatskanzlei und Staatssekretär zum 14.02.2022 als Vorsitzenden des Kuratoriums entsendet. Zu Oktober schied Claudia Tronnier von ZDF / Arte aus dem Kuratorium aus. Neu entsendet wurde Luiza Haslauer, Stellvertretende Leiterin der Redaktion "Kleines Fernsehspiel". Ausgetreten sind mit Ende der Amtszeit in 2022 auch Martina Zöllner (RBB), Kirsten Niehuus (MBB) und Lars Kraume. Neu berufen wurden Sarah Duve-Schmidt (stellvertretendes Vorstandsmitglied der FFA), Nataly Kudiabor (Geschäftsführerin der UFA Fiction) und Jörg Heitmann (Projektentwickler und Kulturunternehmer). Weiterhin Mitglied blieben Iris Brockmann (Referatsleiterin Senatsverwaltung Finanzen), Fred Burle (Produzent One Two Films) und Fabian Gasmia (Geschäftsführer Detailfilm GmbH).

Neuer Standort BERLIN DECKS

Nach sorgfältiger Prüfung verschiedener Standorte zur Anschlussunterbringung wurde die Projektentwicklung BERLIN DECKS am Friedrich Krause Ufer als optimaler zukünftiger Standort für die DFFB identifiziert. Das Kuratorium hat in seiner 149. Sitzung am 07.09.2022 dem Umzug zugestimmt. Die Senatskanzlei hat in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Finanzen eine Haushaltsanmeldung an den Hauptausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses eingereicht. Diese Anmeldung wurde am 12.10.2022 vom Hauptausschuss zugestimmt. Somit wurden die Vertragsverhandlungen eingeläutet, welche am 21.12.2022 mit der Unterzeichnung des Mietvertrages zwischen der BIM im Auftrag der Senatskanzlei und dem Immobilienbewirtschafter BEOS AG für zehn Jahre mit Verlängerungsoption ab Januar 2025 abgeschlossen wurden. Der neue Standort erfüllt die hohen Anforderungen an die Sonderflächen für Produktion, Lehre und Technikverleih. Durch die Lage im Berliner Zentrum sowie der Nähe zum Hauptbahnhof besitzt der Standort eine gute Verkehrsanbindung. Das Bauprojekt entsteht auf einem ehemaligen Industriegelände in Nachbarschaft des Sprengelkiezes, dem Westhafen und dem angrenzenden Weddinger Quartier und befindet sich dadurch in einer attraktiven Umgebung. Der Standort BERLIN DECKS wird zu einem Forschungs- und Mediacampus entwickelt. Die DFFB bezieht ein Gebäude auf dem Areal.

Personal & Organisation

Zur Stabilisierung der Abteilungen, der Weiterentwicklung der Organisation, Vermeidung von Überlastungen und Ausfällen und aufgaben- und marktgerechter Eingruppierung wurde im Rahmen eines angepassten Stellenplans ein Personalkostenmehrbedarf identifiziert. Der damit verbundene Mittelbedarf wurde vom Kuratorium und dem Haushaltsbereich der Senatskanzlei bewilligt.

Die Stelle der Verwaltungsleitung wurde am 01. Oktober 2022 nachbesetzt. Die Leitung der Finanzbuchhaltung wurde entsprechend dem Tätigkeitsprofil höhergruppiert. In der Verwaltung wurden Finanzbuchhalterinnen sowie ein Vergabe- und Beschaffungsmanager und nach krankheitsbedingtem Ausfall auch die Direktionsassistentin nachbesetzt sowie zusätzlich eine Mitarbeiterin im Empfang angestellt. In der Lehre wurden zwei Stellen der Studienleitung nachbesetzt und eine neue Assistentin eingestellt. Eine Technikerstelle in der Postproduktion wurde nachbesetzt. Im Bereich der Produktion wurden zwei Assistenten nachbesetzt und die dritte Herstellungsleitung entfristet.

In den Abteilungen DFFB+, Produktion und Technikverleih werden drei Personen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) beschäftigt. Der akute Fachkräftemangel im Bereich Film und Medien erschwert die Nachbesetzung und verursacht ein längeres Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren. Vier Mitarbeiterinnen mit Abteilungs- und Teamverantwortung erhielten eine Fortbildung im Bereich Führung zur Stärkung ihrer Kompetenzen. Im Bereich Kommunikation und Marketing wurde ein Workshop durchgeführt und die Social Media und PR - Kompetenzen gestärkt.

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit (ASA) hat vier Mal getagt. Themen waren unter anderem, die Überlastung der Mitarbeitenden. Es fand die regelmäßige Begehung zur Sicherstellung der Einhaltung des Arbeitsschutzes und zur arbeitsmedizinischen Vorsorge bzgl. der Bildschirmarbeit statt. Eine Evakuierungsübung wurde durchgeführt. Die regelmäßigen Sprechstunden des Betriebsarztes wurden den Mitarbeitenden angeboten. Die amtierende Gleichstellungsbeauftragte legte Ende des Jahres krankheitsbedingt ihr Amt nieder. Die stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte übernahm ad interim die Aufgaben. Die Wahl einer neuen Gleichstellungsbeauftragten wurde Ende des Jahres vorbereitet. Der Betriebsrat und eine neue Vorsitzende des Betriebsrates wurden am 08.06.2022 neu gewählt.

Technische Infrastruktur & Nutzerrunde

Durch die Einführung der neuen Studienrichtungen Drehbuch und Montage Bild & Ton ist die räumliche Situation der DFFB beengt. Der damit verbundene Mehrbedarf an Flächen belastet die DFFB und erfordert, dass kurzfristig für Produktionsvorbereitungen zusätzliche Räume angemietet werden müssen. Durch die späte Freigabe der Haushaltsmittel in 2021 und den sehr langen Lieferzeiten einiger Geräte konnten erst in 2022 Teile der ersten und zweiten Tranche der SIWA-Mittel in Höhe von TEUR 646 ausgegeben werden. Dies betrifft insbesondere die neue Tonausstattung mit Funkstrecken, die LED-Lichtpakete, die Tonmischungsanlagen und die Kinoausstattung.

Die Nutzerrunde des Filmhauses unter der Federführung der Stiftung Deutsche Kinemathek hat vierteljährliche Sitzungen durchgeführt. Wichtigste Themen im Jahr 2022 waren die geplanten Sanierungen des Immobilienbesitzers des SONY Centers, neu DAS CENTER, die mit einer entsprechenden Lärmbelastung verbunden sind. Inhalte waren u. a. die Mietpreisverhandlung im Sinne einer Mietzinsreduktion sowie die Umzugspläne der Institutionen des Filmhauses Arsenal und Kinemathek in 2025.

Lehre, Produktion, Postproduktion

Zum 31.12.2022 befanden sich 243 Studierende im Studium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB). 29 Studierende begannen ihr Studium im Herbst 2022 mit einer einwöchigen Auftaktexkursion. 27 Studierende haben das Studium im Herbst 2022 abgeschlossen. Das erste Halbjahr in der Lehre war von den Einschränkungen der vorläufigen Haushaltsführung in Berlin geprägt. Da der Ablauf der Curricula des ersten und des zweiten Studienjahres nicht flexibel ist und Veränderungen nur sehr begrenzt möglich sind, waren durch die Mittelbeschränkung vorrangig Seminare des Hauptstudiums betroffen. Das Programm wurde in dieser Zeit reduziert angeboten und Veranstaltungen, die nicht zwingend notwendig waren, fanden nicht statt. Für das zweite Halbjahr ergaben sich durch die Erhöhung des Haushalts der Studienleitung grössere Gestaltungsspielräume. Praktische Seminare, Exkursionen und Veranstaltungen für die Akademieöffentlichkeit konnten ab dem Herbst durchgeführt werden. Außerdem begann für zehn Studierende im Oktober ein Stoffentwicklungs-Programm. Begleitet von jeweils einem Mentor:in entwickeln die Teilnehmer:innen in dem neunmonatigen Programm ihre Ideen zu ersten Drehbuchfassungen. Mit dem Beginn des Wintersemesters wurde die Wochenstruktur für alle Studienjahre verändert. Der Unterricht findet jetzt an fünf Wochentagen statt. An den Dienstag- und Donnerstagabenden bietet die Akademie fächer- und jahrgangsübergreifend den Studierenden,

Dozierenden und Gästen ein Programm an. Zu den Schwerpunkten des Programms gehören Formate zu ästhetischen Fragen, Filmsichtungen und Gespräche mit Künstlern und Künstlerinnen aus anderen Bereichen. Die Honorarstruktur wurde im August den an vergleichbaren Institutionen gültigen Tagessätzen angepasst und erhöht. Für die individuelle, fachspezifische Beratung der Studierenden sind seit Oktober nicht mehr beratende Dozierende zuständig, sondern eine größere Anzahl von Mentor:innen, die über Honorarverträge mit Stundenkontingenten vergütet werden. Durch die bessere finanzielle Ausstattung der Lehre ist es den Studierenden nun möglich, an den im Hauptstudium angebotenen Exkursionen zu nationalen und internationalen Festivals teilzunehmen. Diese finden in Duisburg, Rotterdam und der Camerimage in Lodz statt. Die Studierenden werden dabei von Dozierenden begleitet.

Zur Förderung von Produktionsstudierenden im Bereich Mentoring, Seminare und internationale Festivalteilnahmen wurde diese durch das VGF International Producers Program mit einem Betrag von TEUR 50 unterstützt. Im Rahmen der Überprüfung der strategischen Ausrichtung der DFFB-Anlässe wurden die Veranstaltungen neu aufgesetzt. Erstmals fand das neue "DFFB Connect" im Holzälchen im Herbst statt. Es wurden Redakteur:innen und Produzent:innen eingeladen um die neuen Filmstoffe der Studierenden kennen zu lernen und sich mit ihnen darüber konkret auszutauschen.

Mit dem Ende der Corona-Pandemie konnten zahlreiche zurückgestellte Filme wieder in die Bearbeitung aufgenommen werden. Insgesamt wurden 91 Filmprojekte fertiggestellt (2019=94, 2020=47, 2021=98) und insgesamt 11 Abschlussfilme und 6 Individualfilme (Vordiplomfilme) fertiggestellt. Die Anzahl der Produktionen, die sich in Bearbeitung befinden, liegt aktuell bei 93 (2020=126, 2019=90, 2021=96). Darunter sind 20 Individualfilme (Vordiplomfilme) und 20 Abschlussfilme. Es wurde insgesamt 9 Zweitjahres- und 28 Erstjahreskurzfilme gedreht. Zusätzlich wurden 8 lange Dokumentarfilme gedreht. In Seminaren entstanden zusätzlich 22 Filme.

Koproduktionen

Im Rahmen des "Leuchtstoff" Programms mit dem RBB und MBB wurden in 2022 zwei Leuchtstoffe mit einer Summe von rund TEUR 400 gedreht sowie in Koproduktion mit der Filmuniversität Babelsberg ein Kleines Fernsehspiel (ZDF) extern produziert. Im Pitching im September wurden zwei Langspielfilme für das Leuchtstoff Programm ausgewählt. Ein Abschlussfilm-Kurzfilm wurde mit der CNC-Förderung in Frankreich hergestellt.

Festival und Kino

Für die DFFB war die Berlinale in 2022 ein starker Jahresauftakt. Der Abschlussfilm ALLE REDEN ÜBERS WETTER (R: Annika Pinske, B: Annika Pinske & Johannes Flachmeyer, K: Ben Bernhard, P: Annika Pinske & Luise Hauschild) konnte seine Weltpremiere in der Sektion Panorama der Berlinale feiern und wurde im Anschluss auf weiteren renommierten Festivals gezeigt. Im Kino startete der Abschlussfilm am 15.09.2022 im Verleih von Grandfilm und erzielte über 25.000 Eintritte. Der Film wurde außerdem in über 20 Länder verkauft. Annika Pinske und Johannes Flachmeyer erhielten den Preis der Deutschen Filmkritik für das Beste Drehbuch. Zusätzlich wurde RONDO (R/B/P: Katharina Rivilis, K: Giulia Schelhas) an der Berlinale in der Sektion Perspektive Deutsches Kino uraufgeführt.

Im Kino liefen in 2022 weitere DFFB Filme an: WAS SEHEN WIR, WENN WIR ZUM HIMMEL SCHAUEN (R/B: Alexandre Koberidze, K: Faraz Fesharaki, P: Mariam Shatberashvili - Kinostart: 08.03.2022); NICO (R/B: Eline Gehring, K/B: Francy Fabritz, P/B: Sara Fazilat - Kinostart: 12.5.2022; ICH ICH ICH (R/B: Zora Rux, K: Jesse Mazuch, P: Leonie Minor & Roxana Richters & Fred Burle - Kinostart 01.12.2023); STILLE POST (R: Florian Hoffmann, K: Carmen Treichl, P: Anna Werner & Alexander Wadouh & Roxana Richters – Kinostart: 15.12.2022). Im Fernsehen wurden im Kurzschluss Magazin bei arte BLINDE FLECKEN (R/B/P: Luis Schubert, K: Giulia Schelhas) gezeigt und DIE ANDERE WELT (R/B: Florinda Frisardi, K: Claudia Schröder, P: Daria Wichmann) im Kurzfilmmagazin univoco des MDR zur Ausstrahlung gebracht.

Drittmittelprogramme

Filmnetzwerk Berlin

In 2022 fanden 28 Veranstaltungen mit ca. 800 Teilnehmenden statt. 200 neue Mitglieder wurden angeworben, die aktuelle Mitgliederzahl liegt bei rund 750. Aufgrund der veränderten Förderbedingungen von EFRE und der damit einhergehenden unklaren Finanzierung wird das Projekt Filmnetzwerk Berlin in 2023 nicht weitergeführt werden. Es wird evaluiert, ob das Filmnetzwerk Berlin von einer geeigneten Kulturstelle fortgeführt werden kann.

Serial Eyes

Das von Media geförderte Drittmittel-Ausbildungsprogramm hat im Juli 2022 eine neue Leiterin erhalten. Gleichzeitig wurde das neun-monatige Schreibprogramm auch mit der Gründung eines Beirats für die strategische Weiterentwicklung gestärkt. Im Mai wurde der Final Pitch im Soho House vor über 90 Branchenvertreter:innen durchgeführt. 12 neue Teilnehmende aus 10 Länder sind für den Jahrgang 2022/2023 durch eine Jury ausgewählt worden. MEDIA hat den neuen Förderantrag bewilligt und wird das Programm für drei weitere Jahre fördern (2023 - 2026). Zusätzlich konnten neue Partner für das Programm gewonnen werden: VIS (Paramount +). 2023 feiert SERIAL EYES 10-jähriges Bestehen.

D. Prognosen-, Chancen- und Risikobericht

Prognose

Die in 2023 in Berlin anstehenden Veränderung der Koalitionsverhältnisse werden voraussichtlich die kulturpolitischen und wirtschaftlichen Ziele im Bereich Film- und Medienstandort Berlin nicht beeinflussen. Die Stärkung des Filmstandortes Berlin wird für die Kulturhauptstadt Deutschlands bestehen bleiben. Die anstehende Standortoptimierung der DFFB wird diese Vision unterstützen.

Chancen

In Vorbereitung des Umzugs setzt sich die DFFB für 2023 und 2024 die Ziele der Weiterentwicklung der Organisation zur Stärkung der Lehre und Produktion mit einer zeitgemäßen Organisationsform der Geschäftsleitung nach Bereichen und Verantwortlichkeiten. Der Prozess der Nachbesetzung der offenen Position der künstlerischen-akademischen Leitung in Abstimmung mit den relevanten Gremien der Akademie kann zu einer weiteren Stärkung der Lehre führen. Die Erneuerung der technischen Infrastruktur und entsprechende Modernisierung nach zeitgemäßen Nachhaltigkeitsstandards sollen bereits hinsichtlich des neuen Standortes erfolgen.

Risiken

Der mangelhafte Ausbau der Digitalisierung sorgt weiterhin für Abstimmungsschwierigkeiten und fehlende Planungssicherheiten. Hier besteht dringender Nachholbedarf. Die Inflation und Energiekrise haben die Filmproduktion im Bereich Anmietung und Beschaffung sowie das Leben in Berlin allgemein für die Studierenden erheblich verteuert. Hierzu werden vorsorgliche Überlegungen zur Finanzierung der Filme und Entlastung durch Stipendien gemacht werden müssen.

Berlin, 8.6.2023

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin

Catherine A. Berger
Kaufmännische Direktorin/Geschäftsführerin

Anlage 3: Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO**Catherine Ann Berger**

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) im Geschäftsjahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 149.866,14 € erhalten habe, diese gliedern sich wie folgt:

| | |
|---|----------------|
| Vergütung als Geschäftsführerin: | 120.000,00 EUR |
| Zuwendung für Wohnwechsel Schweiz-Deutschland: | 15.000,00 EUR |
| Arbeitgeberanteil Sozialversicherung: | 14.566,14 EUR |
| Energiekostenpauschale: | 300,00 EUR |

Anlage 3: Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO

Marie Wilke

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführerin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) im Geschäftsjahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 82.441,48 € erhalten habe, diese gliedern sich wie folgt:

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Vergütung als Geschäftsführer: | 73.333,33 EUR |
| Arbeitgeberanteil Sozialversicherung: | 9.108,15 EUR |

Anlage 4: Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der DFFB Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2022 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

1. Eine erfolgsorientierte Vergütung mit variablen Bestandteilen für die Geschäftsführung ist nicht vorgesehen.
2. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens, seiner Größe und Zahl der Mitglieder des Kuratoriums hat das Kuratorium keine Fachausschüsse zur Unterstützung seiner Tätigkeit gebildet.
3. Es wurde kein weiterer Prüfungsausschuss zur Effizienzprüfung durch das Kuratorium gebildet, der den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagementsystem und das innere Revisionsystem überwacht.
4. Die Mitglieder des Aufsichtsrats (Kuratorium) erhalten keine gesonderte Vergütung.